



Nr. 3/2007

VdSt *direkt*
verband deutscher städtestatistiker

Variante 3 für unser Mitglieder-Info: VdSt direkt

Gera steht vor der Tür. Das Programm der Frühjahrstagung beschäftigt sich gleich mit mehreren neuen Datenquellen der Kommunalstatistik. Grundsicherung und Sozialhilfe, Urban Audit, Unternehmensregister, Zensus 2011: Der Wunsch vieler Mitglieder nach praktischem Erfahrungsaustausch und Praxistransfer dürfte sich erfüllen.

Mit VdSt *direkt* wird der dritte Namensvorschlag aus der Mitgliedschaft für unseren „Newsletter“ vorgestellt. Wir haben im Vorstand darüber gesprochen, an wen sich die Kurzinformationen aus der Städtestatistik richten und wer sie verfasst. Geht man vom gängigen Verständnis eines Newsletter aus, so hat eine Institution das Interesse, über die eigenen Aktivitäten, die Rahmenbedingungen und die Ereignisse, die das Geschäftsfeld betreffen zu berichten: gegenüber der eigenen Klientel, Mitarbeitern oder Kunden, aber auch gegenüber der Öffentlichkeit allgemein, indem der Newsletter im Internet verbreitet wird.

Aktuelle Kurzinfos für VdSt-Mitglieder

In unserem Fall sehe ich als erstes die Zielgruppe der VdSt-Mitglieder. Denn als ein Ergebnis der Perspektivdiskussion des Verbandes soll die interne Information und Kommunikation verbessert werden. Dies beschreibt schon eine zweite Funktion unseres Newsletters, nämlich die eines Forums auch für Rückmeldungen. Eines wird nicht gehen: Das Blatt ist kein Chatroom. Diese Form der Diskussion bleibt dem Internet vorbehalten.

Spiegel der Städtestatistik

Der Newsletter sollte nach Form und Inhalt so gestaltet sein, dass er darüber hinaus für eine breite Fachöffentlichkeit interessant ist. Insbesondere sind Partner und Interessenten der Städtestatistik angesprochen: in den Städten, der amtlichen staatlichen Statistik, in gesellschaftlichen Organisationen, Instituten, Behörden, Wissenschaft und Wirtschaft.

In beiden Funktionen ist es angebracht, der Städtestatistik und ihren fachlichen wie organisatorischen Facetten ein Gesicht zu geben. Ich hoffe also, dass im Laufe der Zeit sich alle VdSt-Mitglieder im VdSt *direkt* (oder wie immer es heißt) wiederfinden werden.

Wer schreibt?

Meine Meinung: Informationen sind zunächst eine Bringschuld derer, die über sie verfügen. Wer also für den Verband in einer Funktion tätig ist, sollte sich regelmäßig selbst fragen, was für alle interessant sein könnte und darüber berichten. Das gilt natürlich auch für den Arbeitsfortschritt in den Projekt- und Arbeitsgruppen des Verbandes. Aber auch Kurzinfos aus den Städten und Institutionen unserer Mitglieder sind willkommen. Bestenfalls wird unser Newsletter eine nützliche Informationsbörse nach innen, ein Spiegel der Städtestatistik nach außen, ein Forum zur Meinungsbildung und ein Beitrag zur Identifikation mit dem VdSt.

Alles klar? Dann fangen wir einfach an. Bis zur Statistischen Woche in Kiel sollten wir genügend Erfahrung gesammelt und auch einen Namen gefunden haben. /Sr.

VSt Arbeitsgruppen

Auf der Frühjahrstagung in Gera wird mit einer Impulsveranstaltung der Startschuss für die *AG Wahlanalyse und Ergebnispräsentation* mit Andreas Martin (Hannover) und die *AG Methodik* mit Uta Thien-Seitz (München) gegeben. Die Mitgliederversammlung des VSt hatte 2006 in Koblenz die Einrichtung der Arbeitsgruppen beschlossen. Herr Martin hat im *VSt forum 1/2007* sein Konzept vorgestellt. Hier nun die konzeptionellen Überlegungen von Frau Thien-Seitz zur AG Methodik im VSt.

Überlegungen zur AG Methodik

Ziel: Ziel der AG ist es, die methodische Palette in den planenden, visualisierenden bzw. deskriptiven und inferenzstatistischen Verfahren kontinuierlich zu erweitern. Dabei steht nicht der wissenschaftliche Ansatz im Vordergrund, sondern die Effizienz der Methoden aus Sicht der Stadtstatistiker und deren diversen Kundenkreisen. Aufwand, Komplexität, Informationsgewinn und Interpretierbarkeit für die Experten sowie nachvollziehbare Darstellbarkeit für die Kunden sollten dabei die Kriterien zur Beurteilung der Verfahren sein.

Vorgehensweise: In einem ersten Schritt werden die Erfahrungen der Teilnehmer mit den unterschiedlichen, bereits eingesetzten Methoden in Hinsicht ausgetauscht, interne Handlungsansätze und Empfehlungen erarbeitet. Anschließend werden an konkreten Datenbeispielen der Teilnehmer methodische Fragen und Ansätze diskutiert, erarbeitet und beispielhaft umgesetzt. Hierfür werden bei Bedarf auch Experten anderer Statistikbereiche eingeladen, die für die entsprechende Problemsituation bereits praxiserprobte methodische Lösungen einsetzen.

Eine weitere Komponente des methodischen Austauschs sind gezielte Vorträge bzw. Fortbildungen zu interessierenden statistischen Themengebieten, die von den Teilnehmern vorgeschlagen und priorisiert werden.

Mögliche Themengebiete: Wann werden welche Grafiken eingesetzt? Clusteranalysen, Fak-

torenanalysen, varianzanalytische Ansätze, Zeitreihenanalysen, Prognosen, Auswertungen zu Merkmalen mit einer „Zeit bis zum Ereignis“ (z.B. Ehedauern, Migrationsverhalten, etc.), Stichprobenziehungen etc.

Ergebnispräsentation: Die erarbeiteten internen Handlungsansätze und Empfehlungen werden auf den Tagungen des Verbands deutscher Stadtstatistiker vorgestellt.

Über weitere Anregungen und eine rege Teilnahme freut sich: *Uta Thien-Seitz*

Email: uta.thien@muenchen.de

Aus dem VSt-Vorstand ...

Der Vorstand hat sich im Februar nach dem Zensus-Workshop in Bonn weiter mit den Arbeitsschwerpunkten für den VSt beschäftigt. Wir werden nach und nach darüber berichten. Als programmatische Themen wurden herausgearbeitet:

- Zensus 2011
- Geodatenmanagement
- Demografischer Wandel
- Unternehmensregister/Arbeitsstatzenzahlung
- Statistische Berichts- und Beobachtungssysteme, insbesondere Monitoring Arbeitsstatzen/Wirtschaftsstruktur, Soziales/Integration, Bildung
- Entwicklungen und Städte in Europa

... Interessenten und Experten für Kulturstatistik gesucht

Die Kompetenz des VSt bei der Kulturstatistik tritt zunehmend weniger in Erscheinung. Dies ist bedauerlich, handelt es sich doch bei der Kultur um eine ureigene Domäne kommunaler Selbstverwaltung. Entsprechend häufig werden Informationen angefragt, die letzte systematische Veröffentlichung des VSt liegt aber schon fast zehn Jahre zurück. Wer beschäftigt sich mit Kulturstatistik und Kulturangelegenheiten und hat Lust in einer interkommunalen Arbeitsgruppe mitzumachen oder sie vielleicht sogar zu moderieren? Rückmeldungen bitte an die Geschäftsstelle.

... Statistik mediengerecht verkaufen, Nachrichtenwert erkennen, Präsentationen interessant gestalten

Auf der Frühjahrstagung in Gera wird hierzu ein Kurzkonzept ausgelegt und das Interesse unserer Mitglieder an einer solchen Fortbildungsveranstaltung mit Workshop-Charakter unter fachkundiger Leitung. Die Idee: Wer mediengerecht schreiben und präsentieren kann findet auch stadtintern interessierte Leser und Zuhörer. Das Projekt hat im Vorstand breite Zustimmung gefunden. Hans Teschner bereitet den Punkt für die Mitgliederversammlung vor.

... neues Mitgliederverzeichnis im Druck

Seit der letzten Auflage hat es so viele Veränderungen gegeben, dass alle Mitglieder noch einmal ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis mit der Post erhalten sollen. Künftig soll das Verzeichnis in kürzeren Abständen aktualisiert und als pdf-Datei per Email versandt werden. Es ist auch daran gedacht, eine online-Datenbank im geschützten Mitgliederbereich des VDSt-Internetauftritts einzurichten. Sobald es dazu ein Konzept gibt, werden wir darüber berichten und die Zustimmung der Mitglieder einholen.

... Experten-Verzeichnis geplant

Haben Sie eine spezielle Fachfrage und suchen den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, vielleicht zunächst in Ihrer näheren Umgebung? Wie gut wäre es, wenn man die Arbeitsschwerpunkte der VDSt-Kolleg/innen und etwa besondere Interessen und Fähigkeiten genauer kennen würde. Der Vorstand plant hierzu eine Abfrage mit dem Ziel, ein „Experten-Verzeichnis“ aufzubauen und als Dienstleistung des Verbandes seinen Mitgliedern bereitzustellen. Über den Projektfortschritt wird berichtet.

Impressum

Verband Deutscher Stadtstatistiker - VDSt
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
 E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de

Termine 2007 / 2008

Frühjahrstagung, Gera	19.-21.03.2007
Statistik unter einem Dach, Gemeinschaftstagung der DAGStat in Bielefeld	27.-30.03.2007
AG Nord-West, Hildesheim	10.-11.05.2007
KOSIS-Gemeinschaftstagung, Bremen	21.-24.05.2007
AG Ost, Wismar	14.-15.06.2007
AG Süd, Ingolstadt	21.-22.06.2007
Statistische Woche, Kiel	24.-27.09.2007
Frühjahrstagung, Saarbrücken	31.03.-2.04.2008
Statistische Woche, Köln	15.-18.09.2008

Zensus-Workshop der Stadtstatistik am 22./23. Februar 2007 in Bonn, Ausblick auf die Mitgliederversammlung in Gera

Über 100 (!) Vertreterinnen und Vertreter der Stadtstatistik und verwandter Bereiche kamen nach Bonn, um sich über das Konzept für den Zensus 2011 und die Anforderungen wichtiger kommunaler Anwender zu informieren, die eigenen fachlichen Anliegen damit zu spiegeln und Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen der Stadtstatistik zu ziehen.

Das Programm und die Folien-Vorträge können im Internet unter www.staedtestatistik.de abgerufen werden. Zurzeit wird eine ausführliche Dokumentation des Workshops und seiner Ergebnisse vorbereitet. Während der Frühjahrstagung in Gera wird sich am 20. März 2007 die Mitgliederversammlung des VDSt mit den Handlungsempfehlungen und den Konsequenzen für die Verbandsarbeit beschäftigen.

Alle Mitglieder des VDSt erhalten parallel zu diesem „Newsletter“ eine Entwurfsfassung der Handlungsempfehlungen für die Stadtstatistik zum Zensus 2011. Rückmeldungen können nicht nur in der Mitgliederversammlung eingebracht, sondern gern auch direkt an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme bei der Frühjahrstagung und wünschen eine gute Anreise nach Gera.

